



Der Kalksteinbruch von Oetelshofen.

Sandvik Technik für Oetelshofen Kalk:

WT 7000 reduziert Emission: - 20 dB bei 3facher Standzeit

■ Kalksteinabbau und veredelte Branntkalk-Produkte für diverse Industriezweige stehen auf dem Programm des erfolgreichen Wuppertaler Unternehmens Oetelshofen Kalk. 75 Prozent der Produkte sind im Umkreis von 80 km für die heimische Wirtschaft auf der Straße oder Schiene unterwegs. Rund 100.000 Tonnen Kalksteinmehl im Jahr werden beispielsweise per Bahn für die Rauchgasentschwefelungsanlagen der rheinischen Kraftwerke geliefert.

Die Jahresproduktion beträgt derzeit 2 Millionen Tonnen. Damit dies auch in Zukunft Bestand hat und auf umweltverträgliche Weise erfolgt, wurde bei Oetelshofen investiert – in neue Brenntechnik von QualiCal sowie Verschleiß- und Lärmschutz von Sandvik. „Für die nächsten 50 Jahre ist die Gewinnung von hochwertigem Kalk am Standort gesichert. Danach müssen sich die Ingenieure mit dem Abbau unterhalb des Grundwasserspiegels befassen“, erläutert Moritz Iseke.

„Wir sind von jeher offen für neue Techniken und Technologien. In einem Pilotprojekt mit einem italienischen Ingenieurbüro haben wir am Standort eine

neue Brenntechnik installiert. Mit einem Wirkungsgrad von 90 Prozent findet der GGR-Ofen (Gleichstrom-Gegenstrom-Regenerativ-Bauweise) weltweit Beachtung. Es vergehen keine zwei Wochen ohne eine Führung einer internationalen Delegation durch unser Werk“, schwärmt der innovative Urenkel des Gründers.

„Neben der Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeitern fühlen wir uns – wie selbstverständlich – der Natur und den Anwohnern verpflichtet. Das schließt Reduktion der Lärmemission ein“, ergänzt Iseke die Philosophie des Hauses. In diesem Zusammenhang wurde der Kontakt zu Sandvik aufgenommen.

Erste, positive Erfahrungen mit den Sandvik Verschleißgummiplatten WT7000 hat das Unternehmen bereits vor einem halben Jahr bei der Auskleidung eines ca. 6 m² großen Trichters an der Ofenaufgabe gemacht. Das modulare System zeichnet sich durch den leichten Einbau und die Minderung des Geräuschpegels um ca. 20 dB aus, das menschliche Ohr empfindet dies als eine Minderung der Schallemissionen um 50 Prozent, hiervon überzeugt, entschied sich die Geschäftsleitung ebenfalls den neuen 120 m² großen Einkipptrichter mit den WT7000 Gummiplatten auszustatten.

Die Aufgabenstellung lautete, das richtige Material für die Ansprüche und Anforderungen des Trichters

auszuwählen, der für rund 500.000 Tonnen Gestein pro Jahr ausgelegt ist. Nach einer Planungs- und Beratungsphase entschied man sich für 1.500 Stück mit Schweißbolzen montierte Gummiplatten in einer Dicke von 50 mm, die den bis zu 60 Tonnen Gestein pro Mulde, mit einer Partikelgröße bis zu 140 mm, gerecht werden.

Sollte das scharfkantige Gestein in Zukunft mal Spuren hinterlassen, ist mit dem leichten Austausch einzelner Platten mit 5 kg pro Stück und einer Größe von 300 x 300 mm für schnelle, kostengünstige und gefahrlose Abhilfe gesorgt.

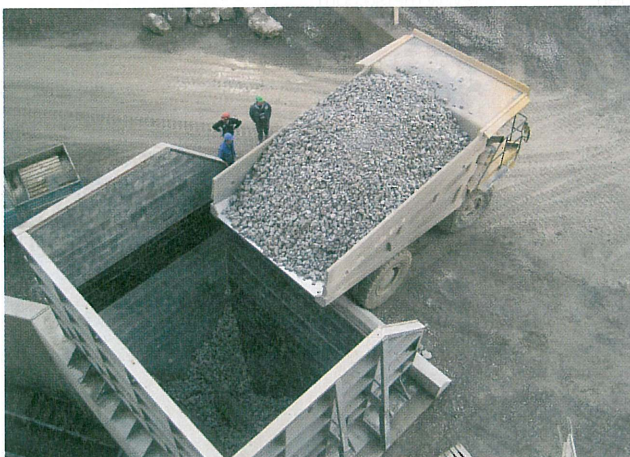
„Das Grundelement des Trichters ist durch das patentierte Modulplattensystem gegen Risse und Deformation geschützt, es bleibt somit in seiner Ursprungsform, die Speziallippe an den Platten vermeidet das Eindringen von Feinstoffen in den Zwischenräumen, zudem ist die 3-fache Standzeit ein weiterer Pluspunkt. Diese Vorteile können die herkömmlichen Lösungen mit Metall- oder Verbundmaterial nicht bieten“, erklärt Selim Sahin von Sandvik.

Die aus 100 Prozent Gummi hergestellten Kautschukplatten bringen weitere Vorteile mit sich, wie z. B. das einfache Schneiden und die hohe Umweltverträglichkeit durch recyclebares Material.

„Im Steinbruch befindet sich die größte Uhopopulation Europas“, erzählt der Jäger Iseke, nicht ohne Stolz. Drei Jungtiere schlüpfen im Kalkbruch Osterholz pro Jahr. Bei einem Zweischichtbetrieb im Steinbruch werden sich die Nachtjäger also bei Sandvik für die tägliche Ruhe bedanken.

Im Kalkwerk wurde bereits über zukünftige Einsatzmöglichkeiten der Sandvik Verschleißschutzprodukte nachgedacht und konkret über Produkt- und Materialtests vor Ort gesprochen. Beispielsweise: die Auskleidung der Muldenkipper oder der Einsatz von Keramik-/Gummiverschleißschutzplatten.

www.sandvik.com



Der neue Einkipptrichter wurde mit WT7000-Gummiplatten ausgekleidet.



Verschleißschutz-Gummiplatten WT7000 von Sandvik.